

BONIFIZIERUNGSKONSORTIUM „VINSCHGAU“ SCHLANDERS

BERICHT DES RECHNUNGSPRÜFERS ZUR

ABSCHLUSSRECHNUNG 2020

Der Rechnungsrevisor hat in seiner Sitzung 06.05.2021 auf Grund der in den Satzungen des Konsortiums vorgesehenen Bestimmungen die Abschlussrechnung über das Finanzjahr 2020 einer Prüfung unterzogen.

I. Kassagebarung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt Einnahmen in Höhe von € 16.503.037,18.- (2018 - € 9.726.345,22.-) verbucht und Ausgaben in Höhe von € 10.064.168,99.- getätigt und zusätzlich € 8.047.450,50.- als Kassenfehlbetrag vom Vorjahr übernommen, also in Summe € 18.111.619,49.- (2019 - € 17.773.795,72.-). Dies ergibt einen Kassenfehlbetrag von € 1.608.582,31.- welcher durch einen ordnungsgemäßen Kassenvorschuss abgedeckt ist.

Entwicklung des Kassenbestandes:

2016	- 6.613.152,83.-
2017	- 6.348.364,81.-
2018	- 6.024.150,03.-
2019	- 8.047.450,50.-
2020	- 1.608.582,31.-

Dieser sehr niedrige Kassenfehlbetrag ist darauf zurückzuführen:

- Aufnahme von mittelfristigen Darlehen zur Finanzierung von Investitionen 3.300.000.- Euro
- Erhöhung der Vorschüsse auf Investitionsbeiträge(COVID) 1.494.182.- Euro
- Auszahlung Vorschüsse auf nationale Finanzierungen 1.303.374.- Euro
- Erhöhung Mitgliederinkasso 700.000.- Euro

Vorfinanzierungen von Betriebsspesen und Projekten (siehe Tabelle unten) mussten im Ausmaß von € 2.603.232- getätigt werden und die hierfür erforderlichen Einnahmen an Landes- und Mitgliedsbeiträgen verschieben sich ins Finanzjahr 2021 und folgende.

Projekt	Betrag in €
Verlegung neue Leitungen Frostberegnung Prad (1714)	381.445,11
Errichtung Zuleitung Becken Allitz und Kortsch (1712)	332.849,41
Potenzierung Frostanlage Laaser Möser (1716)	324.855,50
Austausch Zuleitung Stollen Förchenbrücke Morter (1707)	290.564,43
Austausch Hauptleitung Fallerbach Vetzan (1708)	228.146,99

Errichtung Tropfer Mareinwiesen Latsch (1809)	152.648,11
Verlegung Bew.leitungen Marein Kandlewaal Latsch (1717)	91.403,57
Austausch Bewässerungsleitung u.Armaturen Schnalswaal Staben (1901)	85.185,64
Errichtung Tiefbrunnen Tschirland (1706)	79.852,36
Verschiedene Kleinprojekte	221.304,57
Zwischensumme	2188255,69
Betriebsspesen 2020 vorfinanziert	414.976,93
TOTALE VORFINANZIERT	2603232,62

II. Ordentliche Verwaltung (Kassa)

Die ordentliche Verwaltung des Konsortiums (siehe Anlage) erforderte im Berichtsjahr einen Aufwand von € 622.497,01.- (2019 - € 618.138,34.-). Die Kosten der ordentlichen Verwaltung entsprechen somit einem Anteil von rund 6,19 % (2019 – 5,26%) der Gesamtausgaben.

Gegenüberstellung Ausgaben/Einnahmen für ordentliche Verwaltung:

	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
2016	601.655,84.-	603.854,18.-	+ 2.198,34.-
2017	555.344,26.-	575.940,94.-	+ 20.596,68.-
2018	585.575,64.-	738.313,33.-	+ 152.737,69.-
2019	618.138,34.-	819.104,23.-	+ 200.965,89.-
2020	622.497,01.-	965.684,05.-	+ 343.187,04.-

Zusammensetzung der Einnahmen (Kassa):

	Mitgliedsbeiträge	Landesbeitrag	% Verw. Spesen
2016	127.500,00.-	120.061,13.-	356.293,05.-
2017	127.500,00.-	111.068,85.-	337.372,09.-

2018	127.500,00.-	175.672,69.-	435.140,64.-
2019	128.000,00.-	185.190,27.-	505.913,96.-
2020	128.000,00.-	186.484,56.-	651.199,49.-

Die Deckung der ordentlichen Verwaltungskosten wurde wie folgt erreicht:

a. aus den bereinigten Einnahmen im laufenden Teil:

	Jahr 2020	Jahr 2019
• ord. Mitgliedsbeitrag	€ 128.000,00.-	€ 128.000,00.-
• L.B. ord. Verwaltung (30% der laufenden Ausgaben des Konsortiums)	€ 186.484,56.-	€ 185.190,27.-
• <u>Verwaltungsspesen auf Betrieb der Anlagen</u>	<u>€ 147.996,47.-</u>	<u>€ 136.610,70.-</u>
Deckungsgrad zu 74,29 %	€ 462.481,03.-	€ 449.800,97.-

	Jahr 2020	Jahr 2019
b. Aus den Verwaltungsspesen auf Investitionen	€ 503.203,02.-	€ 369.303,26.-

Die Differenz des ordentlichen Landesbeitrages 2020 von € 131.200,36.- wird anteilmäßig auf die Betriebskosten der einzelnen Anlagen aufgeteilt (Versicherung, Arbeitssicherheit, Arbeitsbekleidung usw.)

III. Betrieb und Instandhaltung Konsortialanlagen

Für die Entlohnung der Berechnungswarte, bzw. den ordentlichen Betrieb der Berechnungsanlagen, Ersatzmateriallieferungen, versch. Versicherungen der Anlagen wurde eine Gesamtsumme von € 1.849.955,90.- (2019 - € 1.707.633,77.-) aufgewendet. Auf Grund des Einhebesystems mittels Versenden von „Freccia“ Zahlungsbescheiden durch das Bonifizierungskonsortium konnte das Akonto im Ausmaß der vorjährigen Betriebsspesen zügig eingehoben werden. Anhand der spezifischen Zinsberechnungen werden den betreffenden Anlagen € 0,00.- an Aktivzinsen gutgeschrieben bzw. € 8.152,44.- an Passivzinsen angelastet.

IV. Investitionen (Kassa)

Für den Bau von Konsortialanlagen und die außerordentliche Instandhaltung der Güterwege wurden insgesamt € 6.838.153,45.- (2019 € 8.784.101,57.-) ausgegeben.

Die größten Posten dieser Investitionen stellen das Projekt Nr. 1412 Errichtung Tropfbewässerung Laaser Möser mit € 1.319.269,08.- getätigte Zahlungen und Projekt Nr. 1707 Austausch Zuleitung Stollen Förchenbrücke Morter mit € 1.059.145,99.- dar.

Entwicklung der Ausgaben für Investitionen:

2016	€	3.045.125,10.-
2017	€	3.232.351,57.-
2018	€	4.927.479,09.-
2019	€	8.784.101,57.-
2020	€	6.838.152,93.-

V. Passivzinsen

Der genehmigte Kassenvorschuss von € 10.000.000,00.- musste zu Beginn des Jahres in Anspruch genommen werden, konnte dann aber im Laufe des Jahres laufend vermindert werden. Der mittlere Kassenvorschuss von € 6.200.000,00.- wurde mit einem Prozentsatz von durchschnittlich 1,67 % (2019 – 1,72 %) Zinsen aufgenommen. Woraus sich ein Gesamtbetrag von insgesamt € 105.007,26.- Passivzinsen ergeben, welche auf Grund der Anatozismus-Regelung erst mit 1. März 2021 fällig werden. Für diesen Betrag wurde ein entsprechender Passivrückstand angelegt.

Passivzinsbelastung:

2016	€	146.981,34.-
2017	€	117.903,38.-
2018	€	98.750,30.-
2019	€	134.063,95.-
2020	€	105.007,26.-

VI. Rückständegebarung

Der Rückständeteil beinhaltet Aktivrückstände in Höhe von € 31.351.086,58.- (2019 - € 25.168.525,71.-) und Passivrückstände in Höhe von € 29.451.155,09.- (2019 - € 17.023.327,57.-)

Der Unterfertigte hat gemeinsam mit der Buchhalterin anlässlich der Prüfung der Abschlussrechnung die Rückstände aus den Jahren 2009 bis einschließlich 2018 einer genauen Überprüfung zu unterziehen.

Es kann bescheinigt werden, dass die Rückstände sich im besagten Zeitraum im Einnahmen- und Ausgabenteil decken.

Der älteste Einnahmerückstand betrifft

- 2009 Malser Haide: der entsprechende Einnahmerückstand wird im Zuge des laufenden Haushaltsjahres eingehoben und aufgelöst, nachdem es nunmehr endlich zu einem Vertragsabschluss mit dem GSE gekommen ist und damit die Verrechnung der Mieteinnahmen erfolgen kann.

Die anderen Einnahmerückstände aus den Jahren 2010 und 2011 können ebenso im laufenden Jahr zur Abrechnung gebracht und ausgebucht werden.

Besonders hervorzuheben ist der positive Abschluss der jahrelangen Verhandlungen mit dem GSE in Rom, was die Förderungen für das E-Werk Malser-Haide betrifft. Dies garantiert die Sicherstellung der Finanzierung der getätigten Investition, welche größtenteils über ein Darlehen erfolgt ist. So fließen in den kommenden 25 Jahren ~~27~~ e/Cent pro produzierter KWH in den Haushalt des Konsortiums, mit welchen die Darlehensraten zurückgezahlt werden können. Der entsprechende Einnahmerückstand des Jahres 2018 in der derzeitigen Höhe von Euro 1.019.923 wird sukzessive vereinnahmt und abgebaut.

Insgesamt wurden im Zuge der Abschlussrechnung 2020

- Aktivrückstände von € 3.458.952,64.-
- Passivrückstände von € 3.428.996,44.-

abgeschrieben.

VII. Jahreserklärungen

Die Steuererklärung für das Jahr 2019 (Mod.Redditi 2020) wurde termingerecht am 27.11.2020 durch den Landesverband auf telematischem Wege dem Finanzministerium übermittelt und die fällige IMU- (Akonto und Saldozahlung € 680,00.- am 16.12.2020) und IRES-Steuer (Akontozahlung € 2.676,66.- am 20.08.2020 und Saldozahlung € 2.666,00.- am 30.11.2020) einbezahlt. Weiters wurde die Steuererklärung Modell 770-2020 am 29.10.2020 durch die beauftragte Firma „Hunext Consulting“ termingerecht auch mittels telematischer Übermittlung an das Finanzministerium weitergeleitet.

Die IVA Jahresmeldung betreffend das Beregnungskraftwerk Malser Haide wurde von der Firma Hesse&Baldessarelli termingerecht am 17.04.2020 eingereicht. Diese weist ein IVA-guthaben von Euro 44.437,00 auf; von diesem Guthaben wurde eine Rückerstattung in Höhe von Euro 30.000,00 beantragt.

VIII. Verwaltungsergebnisse

Der Verwaltungsüberschuss des Jahres 2020 beträgt € 291.349,18.-. Dies ist wesentlich darauf zurückzuführen auf:

- der positiven Differenz der laufenden Einnahmen/Ausgaben von ca. € 284.000,00.- (im ordentlichen Kompetenzbereich)
- einer Mehreinnahme im Bereich der Gebarung der Durchgangsposten mit ca. € 36.000,00.-
- der Negativ-Differenz von ca. 30.000,00.- bei der Abschreibung der Rückstände

Der Verwaltungsrat wird über die tatsächliche Verwendung des Verwaltungsüberschusses entscheiden.

Verwaltungsüberschüsse

2016	€	183.089,96.-
2017	€	99.908,48.-
2018	€	193.515,65.-
2019	€	97.747,64.-
2020	€	291.349,18.-

Es bestehen noch folgende Reservefonds für zukünftige Investitionen:

2016 mit €	29.792,60.-
2017 mit €	100.000,00.-
2018 mit €	60.000,00.-
2019 mit €	168.515,65.-
GESAMT €	358.308,25

IX. Abschließende Bemerkung

Anhand aller aufliegenden Unterlagen, wie Beschlüsse, Zahlungsmandate, Einhebeanweisungen, Rechnungsunterlagen, sowie der Buchhaltung wurde festgestellt, dass die Abschlussrechnung gemäß den geltenden Bestimmungen abgefasst wurde.

Weiters wurde festgestellt, dass die vom Konsortium vorgenommenen Operationen jeweils ordnungsgemäß verbucht worden sind und die diesbezüglichen Unterlagen geordnet und übersichtlich aufliegen.

Der Rechnungsrevisor empfiehlt dem Verwaltungsrat die Genehmigung der Abschlussrechnung für das Finanzjahr 2020 in der abgefassten Form und die Entlastung der Verwalter. Gleichzeitig bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsführung und beim Buchhalter für die genaue und korrekte Buchführung, sowie beim gesamten Mitarbeiterstab.

Zum Abschluss der 5-Jahresperiode des Bonifizierungskonsortiums kann bestätigt werden, dass die Finanzsituation des Konsortiums auf soliden Beinen steht und dass den neuzuwählenden Verwaltern ein gut bestellter Betrieb übergeben wird.

Abgefasst in Schlanders

BERNHART Günther

